

Burgherren hissen die Segel

Die GIB zeigt das Modell einer Bremer Kogge

Aachen. Es muss ein beeindruckendes Bild gewesen sein: Im Jahr 1188 legten vier Kreuzfahrerschiffe mit 1500 Pilgern, so steht es in den Kölner Annalen, von Köln aus Richtung Akkon im Heiligen Land, ab. Dreieinhalb Wochen würden sie unterwegs sein, Frauen, Kinder und Männer.

Auf ihrem Weg passierten sie die mächtige staufische Kaiserpfalz Kaiserswerth. Das Bild beschäftigte auch den Aachener Ingenieur und Vorsitzenden der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB), Bernhard Siepen, und den Historiker und Beisitzer des Vereins, Ulrich Alertz. Jetzt stellen die beiden mit ihren Mitstreitern Michael Siepen und Siegfried Chojnacki das Modell einer Kogge vor, die so vor 826 Jahren in See gestochen sein könnte.

Das Schiff ist im Maßstab 1:25 einer Bremer Kogge aus dem 14.

Jahrhundert nachempfunden, die vor 50 Jahren bei Grabungen entdeckt wurde. 140 bis 150 Menschen haben auf dem Schiffstyp vermutlich Platz gefunden.

„Vermutlich waren die Kölner Schiffe um einiges größer“, meint Siepen. Die Zeit der Kreuzfahrer fasziniert Siepen und Alertz schon lange: 2007 hatten sie bereits zwei Schiffsmodelle aus der Flotte Ludwigs IX. von Frankreich, die Tarida und die Nave, nachgebaut.

Das aktuelle Schiffsmodell ist in einem guten halben Jahr Bauzeit entstanden, alle Teile wurden in Handarbeit angepasst. Gerne würde Siepen die gesamte Szenerie rund um die alte Pfalz der Stauer darstellen, Kaiserswerth inklusive. „Was wir uns wünschen, wäre, dass ein Museum die Stücke ausstellt, auch die bisher entstandenen Modelle, die jetzt einlagern“, sagt Siepen. (kaa)



Ulrich Alertz, Michael Siepen, Siegfried Chojnacki und Bernhard Siepen (v.l.) präsentieren das neueste Werk der GIB. Foto: Ralf Roeger